

„Was geschieht im Profilseminar Geographie?“

Ein Beispiel aus dem Schuljahr 2023/24

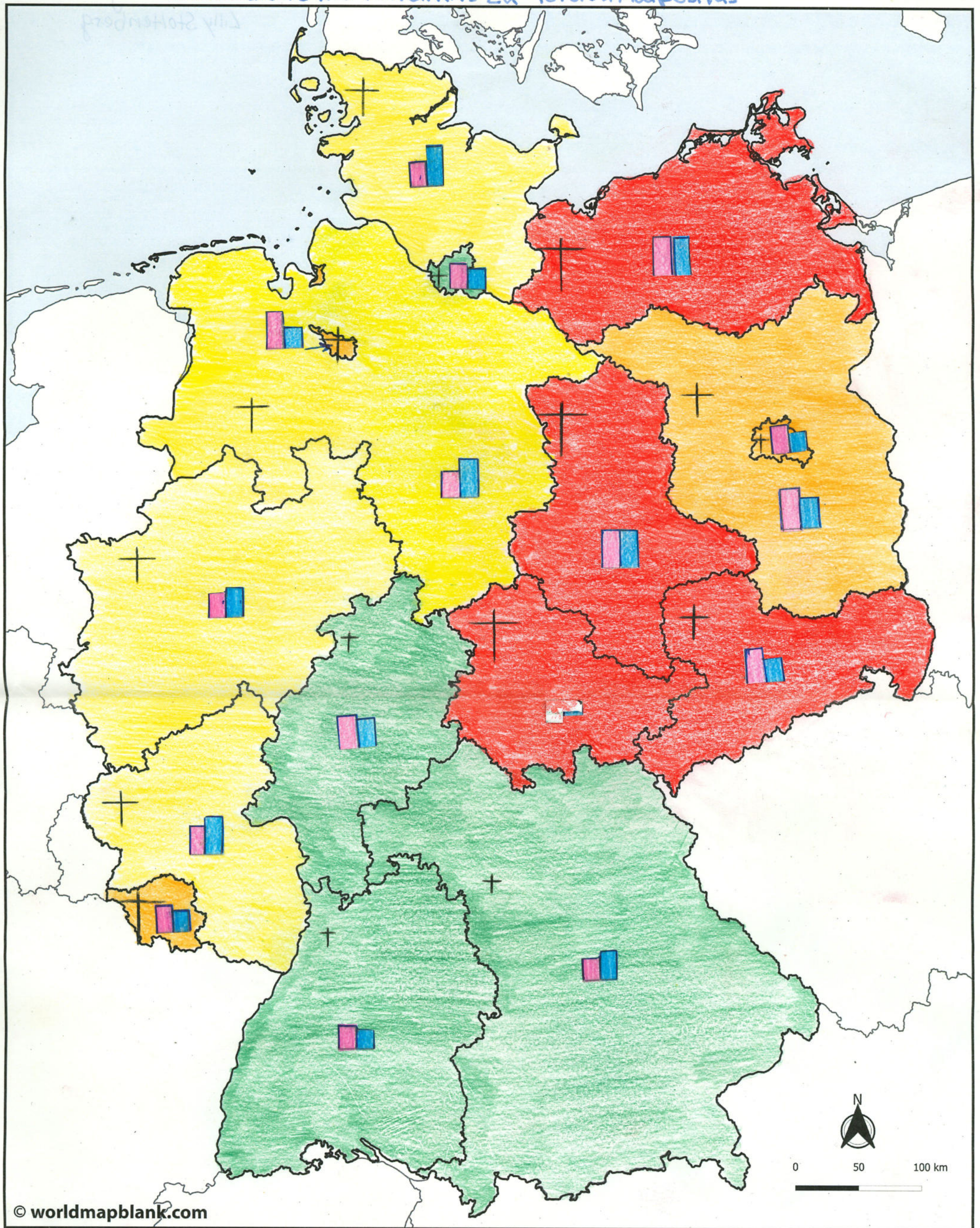
Arbeitsauftrag / Projekt I

- **Erstellen Sie eine thematische Karte, die Disparitäten in Deutschland zeigt.**
- Dabei sollen folgende Rahmenbedingungen erfüllt werden:
 - Ihrer Karte liegt eine **Hypothese** zugrunde (d.h. vor Erstellung schreiben Sie auf, was Sie darstellen/überprüfen wollen. Z.B. „Wo viel Tierhaltung zu finden ist, ist das Einkommen höher.“)
 - **Zwei statistisch erfassbare Aspekte** werden sinnvoll miteinander verknüpft (Datengrundlage ist beizulegen)
 - Die Karte wird **per Hand** angefertigt und soll die Aussagen sinnvoll unterstützen.
 - Daten gibt es z.B. unter <https://www.destatis.de>
 - Ein **Text** (PC Einsatz, Umfang ca. 1 ½ DIN A4 Seiten, 12pt, einzellig) wird erstellt, in dem die **Vorgehensweise erläutert** wird und eine **Interpretation** der entworfenen Karte vorgenommen wird.
 - **Abgabedatum:** vor den Herbstferien / 27.09.2023 am Ende der Stunde, Gallery-walk & Feedback am 04.10.2023

Di., 5.9.	1	
Mi., 6.9.	1	
Mi., 13.9.	1	
Di., 19.9.	1	
Mi., 20.9.	1	
Mi., 27.9.	1	Abgabe
Mi., 4.10.	1	Auswertung

Geographie /
Seminarfach Jg. Q1 /
OSID C. Hack

Einkommen im Verhältnis zu Toten & Adipositas



© worldmapblank.com

Legende

Einkommen €:

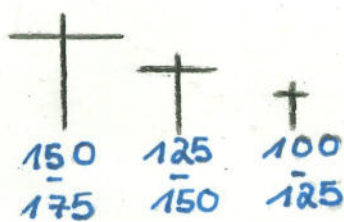
26.000 - 24.500€

24.300 - 22.900€

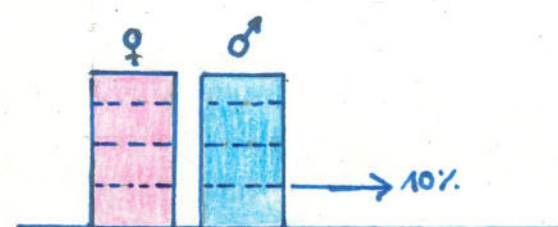
22.300 - 21.800€

21.500 - 20.900€

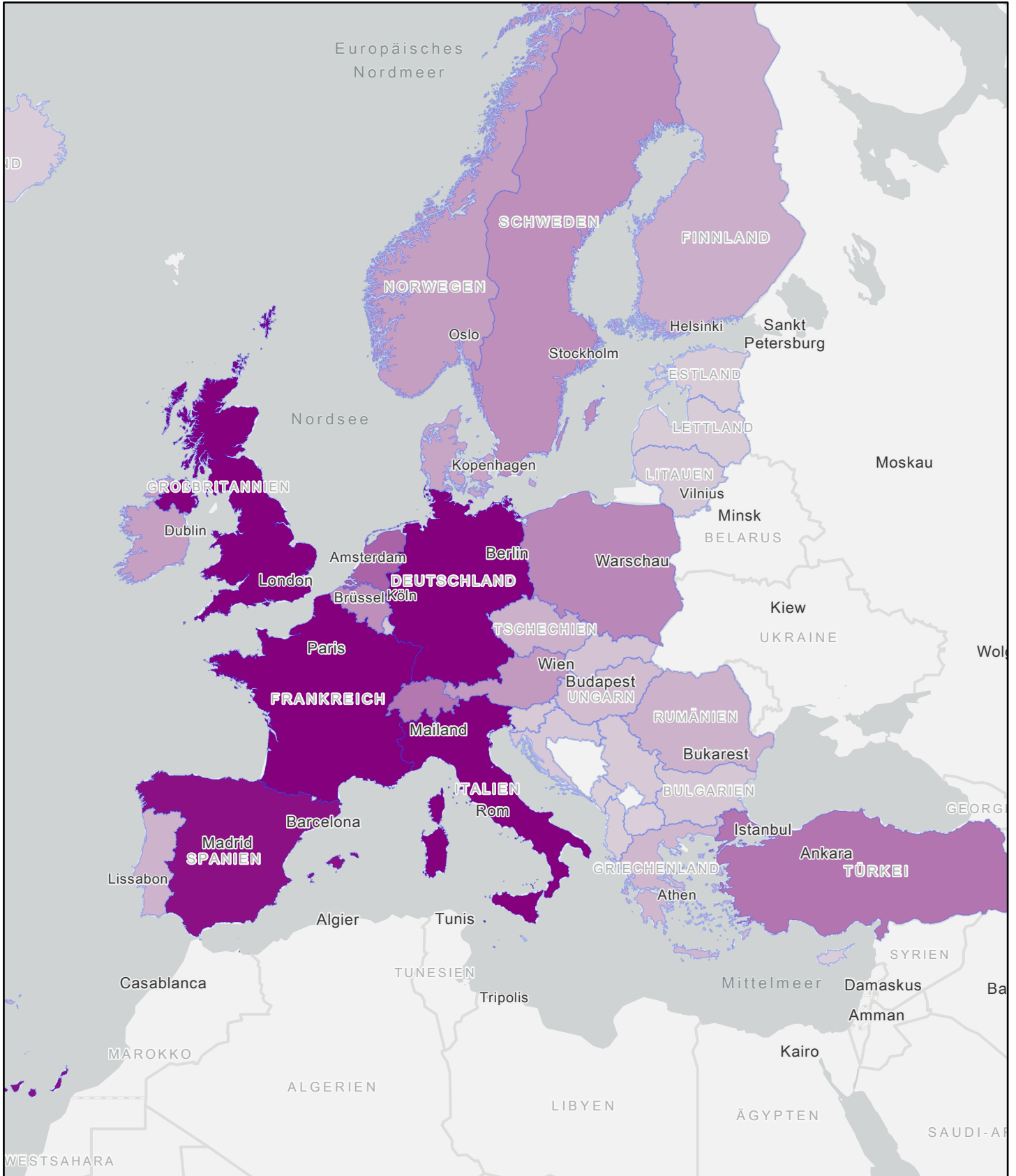
Tote pro 10.000:



Adipositas erkrankte in %:

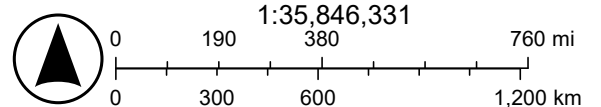
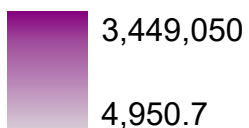


Disparitäten Europas CH



15.12.2023

Disparitäten_Europa



Esri, Garmin, FAO, NOAA, USGS

Reflexion zu den Kartenprojekten

„Zukunft Nachhaltig gestalten mit Erinnerungen von gestern und Möglichkeiten von heute Zukunft gestalten“

Auf Grundlage dieses Leitsatzes haben wir uns in den letzten Wochen und Monaten mit dem Thema Kartografie auseinandergesetzt.

Begonnen hat die Einheit mit dem Gestalten einer eigenen Karte auf Grundlage einer selbstgewählten Hypothese. Hierbei habe ich mich für die Hypothese *„In den Bundesländern mit dem höchsten Einkommen leben die gesünderen Menschen und die Sterberate ist dementsprechend niedrig.“* entschieden. Zu Beginn wusste ich nicht genau wie ich am Besten mit der Aufgabenstellung, eine eigene Karte zu entwerfen, umgehen soll, da ich etwas in dieser Richtung noch nie vorher gemacht hatte.

Schnell hat es mir jedoch Spaß gemacht, die notwendigen Daten zu finden, sich ein Farbschema zu überlegen, sowie Symbole, um die Karte möglichst übersichtlich und informativ zu gestalten. Einen Einblick in die traditionelle/„alte“ Welt der Kartografie zu bekommen war eine lehrreiche Erfahrung.

Die nächste Aufgabe, nach dem Projekt eine eigene Karte „per Hand“ zu erstellen, war nun, sich mit der modernen Kartografie zu beschäftigen. Hierfür wurde mit der Seite des Anbieters ESRI gearbeitet.

Nachdem wir mit der Kartografie von gestern gearbeitet hatten, wurde sich jetzt mit der Kartografie von heute und der Zukunft befasst.

Mit Hilfe des Programms bot sich die Möglichkeit, digital mit verschiedenen Tools Karten zu erstellen. Ein großer Fortschritt hierbei ist definitiv, dass man die Möglichkeit hat, verschiedene Ebenen in die Karten einzufügen. Diese moderne Technik erspart es einem, mehrere Karten für ein Thema zu zeichnen. Es spart Aufwand und Zeit.

Rückblickend auf den Leitsatz des Geoprofils lässt sich sagen, dass in diesem Projekt alle Punkte des Leitsatzes bearbeitet wurden.

Man hat sich mit der ursprünglichen Art Karten zu gestalten beschäftigt und ist mit diesem Wissen zu dem modernen Gestalten von Karten übergegangen. Hierbei konnte man sehr gut die jeweiligen Vorteile und Nachteile der älteren Kartografie und der neuen vergleichen. Ich konnte feststellen, dass das Gestalten der Karte „per Hand“ sehr aufwendig ist und mit detailreicher Arbeit verbunden ist. Auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit sind Karten aus Papier eher unvorteilhaft. Bleibt man beim Punkt Nachhaltigkeit, sind digitale Karten sehr vorteilhaft. Wird ein Fehler gemacht, kann man mit einem Klick den Fehler beheben und die Karten immer wieder neu gestalten, neue Informationen hinzufügen, Daten ohne Probleme aktualisieren etc.. Bei einer per Hand gezeichneten Karte ist dies nicht so einfach möglich und man müsste immer wieder von vorne beginnen. Zwar sind digitale Karten erst einmal gut, trotzdem bedarf es bei den Programmen an Fehlerbehebungen. Des Weiteren sind die Programme nicht sehr übersichtlich gestaltet und es kostet Zeit, bis man sich in das Programm eingefunden hat. Gerade wenn mehrere Personen gleichzeitig das Programm verwenden, kam es oft dazu, dass das Laden der Seite länger brauchte. Zusammenfassend würde ich jedoch sagen, dass es ein erfolgreiches Projekt war, bei dem man auch seiner Kreativität in gewissem Maße freien Lauf lassen konnte.